

handeln könnte. — J. B. Büchel und P. Diebold bemerken im Jahrbuch für Liechtenstein, ersterer 1906 S. 55 Anm. 2, letzterer 1935 S. 38 Anm. 122, die Urkunde befinde sich im Bischöfl. Archiv Chur. Büchel spricht von einer «authentischen Copie», Diebold kurz hin von einer Urkunde. Beides ist und war schon 1883 nicht mehr der Fall (Vgl. Tuor, Urkundenregister des Hochstifts Chur). Eine andere Kopie, und zwar eine vidimierte, findet sich noch in der Sammlung Dr. Albert Schädlers (Vgl. Alb. Schädler, Regesten zu meiner Sammlung liechtensteinischer Urkunden 1395—1859, im Jahrbuch 1907 S. 107 Regest 1). Nach Büchel, Jahrbuch 1927, Seite 86, Abs. 3 findet sich eine Kopie in der Hofkaplanei Vaduz. Die Urkunde ist endlich schon erwähnt im Brandiser Urbar für Vaduz von 1507. Büchel zitiert nun daraus im Jahrbuch des Historischen Vereins Liechtenstein 1906, S. 55: «Dasz Jus Patronatus und Coll. unser Frauen altar in St. Florins Capell zu Vaduz gehört etc., deren Rechte etc., wie solche von Hartman, Bischofen zu Chur und Heinrich Grafen zu Sargans gebrüdern, auch Graf Hansen zu Werdenberg und Wolfhart und Uhlrich Diring von Brandis Anno 1354 vermög Briefs gestiftet.» Gerade diese Herren von Brandis zeigen wieder, dass die heutige Ueberlieferung nurmehr eine verdorbene sein kann, oder dann ist die Brandis'sche interpoliert.

Auszüge. Büchel, Zwei Urbaren der ältesten Grafschaft Vaduz (Brandiser Urbar von 1507 und Hohenemser Urbar für Vaduz von 1613), in Jahrbuch für Liechtenstein 1906 S. 21 und 55 mit Berichtigung der Jahrszahl 1354 auf 1395. — Derselbe, Geschichte der Pfarrei Schaan, Jahrbuch 1927, S. 84—88 zu 1395.

Regest. Alb. Schädler, Regesten zu meiner Sammlung liechtensteinischer Urkunden 1395—1859, Jahrbuch für Liechtenstein 1907, S. 107 Regest 1 mit Jahrszahl 1395.

Literatur. Fetz, Geschichte der alten Florinskapelle in Vaduz (Buchs 1882), S. 137. — J. G. Mayer, Hartmann II. von Vaduz, in Jahrbuch für schweiz. Geschichte 1902 S. 25. — Derselbe, Geschichte des Bistums Chur I (1907), S. 422 nach «Herrschaftl. Kollaturen in Liechtenstein, Manuskript v. 1658.» — P. Diebold, Graf Heinrich I. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Jahrbuch für Liechtenstein 1935, S. 30 und 38, Anm. 122 zu 1395. — Derselbe, Hartmann II. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Bischof von Chur, in Jahrbuch für Liechtenstein 1937, S. 124 zu 1395.

Zum Datum. Im Original mag die Jahrszahl M. ccc. lxxxv gestanden haben. Der Bestandteil «lxxxv» mochte aber schwer leserlich gewesen oder geworden sein. So las der Schreiber der Urbars von 1507, resp. 1613, M. ccc. liiii = 1354, unterschied die vier x also nicht mehr und übersah das v, während der Kopist des Churer Domkapitels das l übersah und M. ccc. xxxv = 1345 las. Nach Schädler a. a. O., erkannte einzig der Kopist des Exemplars der Schädler'schen Sammlung die richtige Jahrszahl 1395. Das richtige Datum 1395 März 6 ergibt sich mit Sicherheit aus Folgendem: Der erwähnte Hartmann von Vaduz wurde in der 2. Hälfte 1388 Bischof. Die Urkunde kann also frühestens am nachfolgenden 6. März 1389 ausgestellt worden sein (terminus a quo). Anderseits starb Graf Heinrich am 23. Januar 1397. Die Urkunde ist also spätestens